

ZDF-Propaganda über Gewalt in Deutschland



November 2016
Frontal 21 vom 8. November wurde in einem Beitrag z. B. über die Straßengewalt berichtet. Dabei wurden in einer Grafik falsche Informationen auf U-Straßen gezeigt, die nicht in diesem Zusammenhang steht, dabei nicht um handwerkliche Übergriffe, sondern um figurationshintergrund.



Das zweite zwangsgebührenfinanzierte deutsche Staatsfernsehen hat sich am Dienstag mal wieder eine Auszeichnung in der Kategorie „Lückenpresse“ verdient. Frontal 21 berichtete über zunehmende Gewalt in Deutschland, „vergaß“ dabei aber, die Hauptverursacher zu nennen: Migranten und Linksradikale. Die Staatsfunke erwähnten zwar, dass immer öfter Sanitärer Opfer von Attacken werden – und das geschieht fast ausschließlich durch Moslems – aber bei einer szenischen Darstellung wurde der Aggressivling als „Herr Müller“ bezeichnet. Fast durchgängig war die Botschaft, dass die Gewalt ausschließlich von „Rechts“-Extremisten ausgehe. Nur ein einziges Mal ließ Frontal durchblicken, dass das Anzünden von fast einem Dutzend Polizeifahrzeugen andere Urheber hatte, und da wurde dann der verharmlosende Begriff „Linksautonome“ verwendet.

(Von Michael Stürzenberger)

Die Frontal-Propagandisten versuchen den braven GEZ-Zahler

dermaßen dreist gehirnzuwaschen, dass sie sogar Aufnahmen von Überwachungskameras, auf denen das typische Kopftreten von Moslem-Migranten zu sehen ist, vermeintlichen „Fremdenfeinden“ unterschieben. Der knapp zwanzigminütige Propagandafilm trug den Titel „Die Verrohung der Republik“. Im Sendetext ist zu lesen:

Das politische Klima in Deutschland ist rau geworden: Da wünschen Pegida-Demonstranten Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD) den Tod am Galgen.

Der eine Galgen, den ein Bürger bei Pegida ein einziges Mal inmitten von tausenden anderen zeigte, wird nun schon seit über einem Jahr als vermeintlich typisches Merkmal der montäglichen Spaziergänge dargestellt. Natürlich kein Wort davon, dass die linken Schützlinge des Rotfernsehens bei einer Anti-TTIP-Demo in Berlin eine blutige Guillotine mit dem Kopf von Sigmar Gabriel zeigten. Links darf das eben.



Im Text der Frontal-Propagandisten geht es weiter:

Anderenorts werden Minister von einer aggressiven Menge mit „Hau ab“-Rufen verjagt. Tagtäglich werden Politiker hierzulande mittlerweile Opfer von Nötigung, Sachbeschädigung oder körperlichen Attacken. Das geht aus einer Antwort der

Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen-Fraktion im Bundestag hervor. So zählten die Ermittlungsbehörden seit Anfang des Jahres bereits 813 Straftaten gegen Amts- und Mandatsträger.

Im selben Zeitraum, bis zum 12. September 2016, waren es sogar 2.535 Straftaten gegen Polizisten. Aber auch Rettungskräfte werden immer häufiger Ziel von gewalttätigen Angriffen. Und die Fälle fremdenfeindlicher Übergriffe haben sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Was hat zu dieser Verrohung geführt?

Warum fragt man eigentlich nur die Grünen, wie ihre Politiker bedroht und attackiert werden, und nicht die AfD? Und wer greift eigentlich Polizisten an und diffamiert sie als „Bullenschweine“? Aber durch die linksverdrehte Staatsfunckerbrille gibt es eben fast ausschließlich nur Gewalt, die von „Rechts“ ausgeht. Linksradikale genießen beim GEZ-Funk ganz offensichtlich Artenschutz.

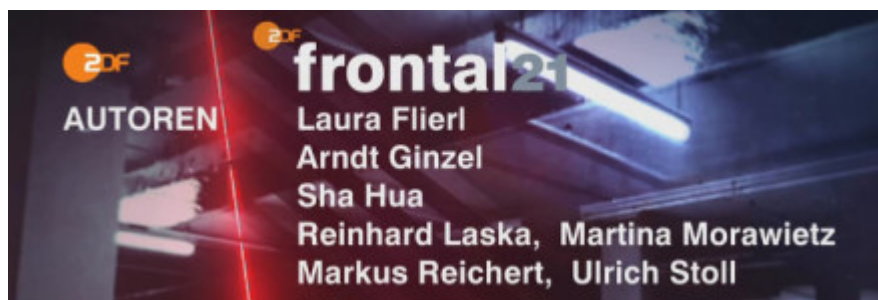
Dann zeigten die wahren Nachfolger der Aktuellen Kamera noch auf, dass in Deutschland vermehrt Waffen zum Selbstschutz gekauft werden und implizierten, dass dies aus Angst vor den bösen Nazi-Gewalttätern geschehe. Wieder kein Wort von der wahren Bedrohung, die durch die knapp eine Million „Flüchtlinge“ alleine des vergangenen Jahres aus kulturfeindlichen Islam-Regionen entstand.

In der Mediathek von Frontal ist diese tendenziöse Propaganda-Reportage als Musterbeispiel indoktrinierendem Staatsfernsehens zu begutachten. Wer sich noch die einleitende Moderation der linken Frontfrau Ilka Brecht ansehen möchte, findet sie in der gesamten Frontal-Sendung ab Minute 9:20. Bei Youtube ist das Machwerk auch schon aufgetaucht:

Der Rotfunk ist ganz stolz darauf, die geradezu unheimliche ominöse „rechte“ Gewalt in Deutschland aufgespürt zu haben:

Frontal 21 ist durch ein Land gereist, in dem Menschen immer öfter mit verbaler oder physischer Gewalt gegen Andersdenkende oder Fremde vorgehen – und auch nicht vor Politikern und Polizei Halt machen.

Gleich sieben GEZ-finanzierte Spürhunde wurden auf die Fata Morgana der bösen „Rechten“ gehetzt. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Es gibt Gewalt von vermeintlichen „Rechts“-Extremisten, aber das sind meist National-Sozialisten, die eine Spielart des Linksextremismus sind. Und diese Gewalt ist bei weitem nicht so weit verbreitet wie die der International-Sozialisten. Die folgenden „Qualitätsjournalisten“ von DDR 2 sind dafür verantwortlich, dass die wahren hauptsächlichen Verursacher der zunehmenden Gewalt – Migranten, darunter mehrheitlich Moslems, und Linksradikale – geschützt wurden:



Unter der folgenden email-Adresse kann man sich über die völlig einseitige Berichterstattung von Frontal 21 beschweren:

» programmservice@zdf.de